

es Job 10, 16: *ka-schschachal tesudeni*, wie ein Löwe verfolgst du mich. Auch der zweite und wichtigere Begriff, auf den es eigentlich ankommt, nämlich das hebräische *liphne* — vor, ist der Auffassung Augustinus günstig. Es wird tatsächlich mehrere Male in der Bedeutung *wider, gegen* gebraucht. Nm 16, 2 wird von dem Aufstande des Kore, Dathan und Abiron mit den Worten berichtet: *wa-jjakumu liphne Mosche*, sie empörten sich wider Moses. I Chr 14, 8 hört David, daß die Philister heranziehen und er macht sich auf gegen sie: *wa-jjese liphnehem*. Ebenso lesen wir 2 Chr 14, 9 von dem Feldzug des Königs Asa (910—870) gegen Zerach den Mohren: *wa-jjese Asa lephanaw*. (Siehe Gesenius-Buhl, Hebr. Wörterbuch, 14. Aufl., S. 590.) Wir können uns ruhig der Autorität Augustins, der wie kein zweiter in den tieferen Sinn der Schrift eingedrungen ist, anschließen und die Theologizität der anscheinend belanglosen Notiz festhalten. Erwähnung verdient die Tatsache, daß die arabische Überlieferung die angebliche Stelle des Turmbaues Birn *Nimrud* nennt.

Heiligenkreuz.

Dr P. Severin Grill.

XIII. (Katholisches Missionsärztliches Institut in Würzburg.) Die erfreuliche Entwicklung der missionsärztlichen Arbeit hat es mit sich gebracht, daß bereits zum Bau eines eigenen Missionsärztlichen Institutes in Würzburg geschritten werden konnte. Katholischerseits ist das das erste derartige Unternehmen in der ganzen Welt. Nicht nur für das religiöse Interesse, sondern auch in bezug auf kulturelle Zwecke und das Ansehen deutscher Leistungen im Auslande sowie der Hingabe deutscher Männer und Frauen im Dienste der Menschheit ist dieses Werk von hervorragender Bedeutung. Fürst Alois zu Löwenstein meint darum, es sei Ehrensache aller deutschen Katholiken, an dem Zustandekommen dieses Werkes mitzuhelfen.

Zur Herstellung des Neubaus werden beträchtliche Summen benötigt. Um den noch fehlenden Betrag aufzubringen, ergeht die Einladung an alle Akademiker und gebildeten Stände, wenigstens eine Obligation von M. 100.— zu übernehmen und sich im Hinblick auf das große religiöse, kulturelle und deutsche Unternehmen mit einer jährlichen Verzinsung von 3% zufrieden zu geben. Nach Einzahlung des Betrages auf das Postscheckkonto des Missionsärztlichen Institutes Nürnberg Nr. 13.898 wird die Originalobligation in eingeschriebenem Briefe zugesendet. — Anschrift: Katholisches Missionsärztliches Institut in Würzburg, Gerbrunnerstraße 18.